

RÖMISCH-KATHOLISCHE SYNODE DES KANTONS SOLOTHURN

PROTOKOLL SYNODALVERSAMMLUNG**Mittwoch, 5. November 2008, in der Mehrzweckhalle, Härkingen**

Teilnehmer 93 Anwesende, davon
80 stimmberechtigte Delegierte inkl. Synodalräte
13 Dekanatsvertreter, Gäste, Pressevertreter

Vorsitz Hansjörg Brunner, Präsident

Protokoll Rosette Kaufmann

Dauer 19.00 bis 21.00 Uhr

- Traktanden**
- 1. Begrüssung und Appell (Präsenzlisten)**
 - 2. Wahl der Stimmzähler**
 - 3. Protokoll der Synodalversammlung vom 29.03.2008**
 - 4. Fachstelle Religionspädagogik**
Zweisäulenmodell / Orientierung durch P. Sury
 - 5. Spitalseelsorge**
Orientierung bzgl. Kantonsspital Olten / Nachfolge Pater Rozetter
 - 6. Fachstelle Jugendseelsorge**
Orientierung Nachfolge Herr A. Brun
 - 7. Synodalrechnung 2009**
7.1 Beiträge der Kirchgemeinden 2009
7.2 Teuerungsausgleich 2009
7.3 Budget 2009
 - 8. Planrechnungen Synodalrechnung 2010-2012**
 - 9. Finanzausgleichsrechnung 2009**
Globalkredite 2009
 - 10. Verschiedenes**

A = Antrag B = Beschluss

1.	<p>Begrüssung und Appell Der Präsident, Hansjörg Brunner, eröffnet die Synodalversammlung mit der schmerzlichen Information über den Tod des Verwalters. Josef Kaufmann ist am 23. August 2008 nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Der Präsident dankt an dieser Stelle für die 9-jährige kompetente und pflichtbewusste Verwaltungstätigkeit.</p> <p>Der Präsident dankt der Kirchgemeinde Härkingen für die Organisation der Versammlung, für die Bereitstellung des Apéros und den von der KG offerierten Kaffee mit Kuchen.</p> <p>Namentlich begrüsst werden die Gäste Herr Arno Stadelmann und Frau Gudula Metzel von der Regionalleitung St. Verena, Pfarrer Klausheinrich Neuhoff, SIKO-Vertreter, Pfarrer Paul Rutz, Pfarrer Anton Bucher, Pfarrer Josef Lussmann, Frau Maria Bötschi, Hansjörg Schürmann, Stephan Baschung, Marlene Vögtli, Nadia Eng, Hansruedi von Arx, Peter Sury, Pater Don Sergio.</p> <p>Entschuldigungen eingegangen sind von René Meier, Ruedi Rippstein, Kurt Bargetzi, VerenaENZler, Ruedi Köhli, Pater Pino Cervini, René Frankiny.</p> <p>Entschuldigte Kirchgemeinden: St. Niklaus, Himmelried, Schönenwerd-Eppenberg-Wöschnau, Kestenholz, Kienberg, Wangen b/Olten, Mümliswil, Oberdorf, Deitingen, Winznau.</p> <p>Unentschuldigte Kirchgemeinden: Günsberg, Bettlach, Gänsbrunnen, Matzendorf, Kienberg, Büren, Metzlerlen, Breitenbach, Rodersdorf, Witterswil, Kleinlützel.</p> <p>Zu Protokollzwecken wird die Versammlung auf Tonband aufgezeichnet.</p>
2.	<p>Wahl der Stimmenzähler B Als Stimmenzähler werden einstimmig gewählt: Hansruedi Widmer, KG Nunningen, Frau Ursula von Büren, KG Trimbach, Richard Tscholl, KG Kriegstetten, Edith Ursprung, KG Solothurn, Hans Heutschi, KG Balsthal.</p>
3.	<p>Protokoll der Synodalversammlung vom 29.03.2008 B Das Protokoll der SV vom vergangenen März in Solothurn wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin, Rosette Kaufmann, verdankt.</p>
4.	<p>Fachstelle Religionspädagogik O Peter Sury, Leiter der Fachstelle Religionspädagogik stellt in einem Kurzreferat das Projekt „Zweisäulenmodell“ vor. Dabei handelt es sich um ein Modell für die ökumenisch-konfessionelle Bildung auf zwei Säulen. In gemischten konfessionellen Klassen werden die Schüler unterrichtet und lernen so auch die andern Religionen kennen. Die zweite Säule entspricht dem konfessionellen Unterricht in der Pfarrei, wo der sakramentale Unterricht im Vordergrund steht. Ein Versammlungsteilnehmer warf ein, dass der ökumenische Unterricht in vielen Pfarreien längst praktiziert werde. Peter Sury erklärt, dass es diesbezüglich noch grosse Unterschiede gebe und die Fachstelle bisher keine Modelle für die Umsetzung anbiete. Als nächstes soll das Zweisäulenmodell nun mit Pilotgemeinden erprobt und Erfahrungen gesammelt werden.</p>
5.	<p>Spitalseelsorge Orientierung bzgl. Kantonsspital Olten / Nachfolge Pater Rozetter</p> <p>O Pater Paul Rozetter hat als Spitalseelsorger seit 1991 am Kantonsspital Olten und auf dem Allerheiligenberg sehr umsichtig und engagiert gewirkt. Im Jahr 2009 steht seine Pensionierung an. Der Präsident dankt ihm an dieser Stelle für sein Engagement. Die Stelle wird durch das Führungsgremium der SoH ausgeschrieben.</p>
6.	<p>Fachstelle Jugendseelsorge O Synodalrat, Beat Fuchs, orientiert über die Vakanz in der Leitung der Kantonalen Fachstelle für Jugendseelsorge in Olten. Andreas Brun verlässt die JuseSo nach 5-jähriger Anstellung. Er hat in dieser Zeit enorme Aufbauarbeit geleistet und die Fachstelle kontinuierlich ausgebaut. Nach dieser intensiven Zeit übernimmt Andreas Brun wieder eine Pfarrei als Gemeindeleiter. Per</p>

		<p>1. Dezember 2008 wurde er in die Pfarrei Köniz gewählt. Die Nachfolge ist noch nicht geregelt, Gespräche mit Bewerbern sind im Gange. Bis zur Neubesetzung der Stelle übernimmt Frau Christina Schenker, sozialkulturelle Mitarbeiterin der Fachstelle, die Stellvertretung.</p>
7.		<p>Synodalrechnung 2009</p> <p>O Synodalrat, Kurt von Arx, blickt zur Einführung in das Hauptgeschäft auf die aktuelle Finanzkrise. Auch für die Synode dürfte die Finanzkrise Auswirkungen zeigen. Es ist mit sinkenden Steuererträgen zu rechnen, was auch zu tieferen Synodebeiträgen der Kirchgemeinden führen wird, welche auf den Staatssteuererträgen der Kirchgemeinden basieren. Im Synodalrat werden derzeit Überlegungen angestellt, wie kleinere, finanzschwache Kirchgemeinden in den nächsten Jahren über den Finanzausgleich entschuldigt werden können. Herr Spielmann der KG Gretzenbach/Däniken warnt davor, dass nicht jene Kirchgemeinden belohnt werden, welche in der Vergangenheit über ihre Verhältnisse gelebt haben. Der Ressortleiter Finanzen hält fest, dass diesem Punkt die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. Man müsse diese Unterstützung langfristig ausrichten.</p> <p>Kurt von Arx informiert über die beschlossenen Anlagerichtlinien.</p>
7.1		<p>Beiträge der Kirchgemeinden 2009</p> <p>A Der Synodenbeitrag der Kirchgemeinden wird auf 0.55% (wie im Vorjahr) des Staatssteueraufkommens 2006 festgelegt. Der Solidaritätsbeitrag der Kirchgemeinden wird auf 0.25% (wie im Vorjahr) des Staatssteueraufkommens 2006 festgelegt. Der Regionalbeitrag der Kirchgemeinden wird auf der Basis der Gastarbeitersteuern 2006 für alle Gebiete auf 4.20% (wie im Vorjahr) festgelegt.</p> <p>B Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.</p>
7.2		<p>Teuerungsausgleich 2009</p> <p>A Der Synodalrat beantragt, die Teuerung ab 1.1.2009 mit 1.8% auszugleichen, womit 114.3 Indexpunkte des Landesindex der Konsumentenpreise (Vorjahr 112.3 Punkte) ausgeglichen sind (Stand August 2008 116.0%, Basis Mai 1993).</p> <p>B Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p>
7.3		<p>Budget 2009</p> <p>O D. Portmann erläutert das Budget 2009; er weist insbesondere auf die Erhöhung des Bistumsbeitrages von bisher Fr. 2.92 auf neu Fr. 3.11 hin. Im Weiteren sind bei der Liegenschaft Rossmarktplatz dringend notwendige Renovationen vorgesehen.</p> <p>A Der Synodalrat beantragt, das Budget 2009 der Synodalrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 83'623, bestehend aus</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Verwaltungsrechnung/Liegenschaften mit einem Ertrag von Fr. 1'417'701, einem Aufwand von Fr. 1'356'300, und einem Ertragsüberschuss von Fr. 61'401 b) Rechnung Anderssprachigenseelsorge mit einem Ertrag von Fr. 1'469'000, einem Aufwand von Fr. 1'446'778 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 22'222 <p>zu genehmigen.</p> <p>B Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p>
8.		<p>Planrechnungen Synodalrechnung 2010-2012</p> <p>O Die Planrechnungen 2010 bis 2012 basieren auf der Finanzpolitik des Synodalrates. Die ungewissen Zukunftsentwicklungen in den Themenkreisen Staatssteueraufkommen und Gastarbeitersteuerbasis können den Synodalrat veranlassen, die Einnahmen- und Ausgabenpolitik den veränderten Gegebenheiten anzupassen.</p>
9.		<p>Finanzausgleichsrechnung 2009</p> <p>Globalkredite 2009</p> <p>O D. Portmann erläutert das Budget der Finanzausgleichsrechnung. Es ist vorgesehen, der St. Ursen-Vorsorgestiftung einmalige Beiträge zukommen zu lassen. Einerseits im Zusammenhang zur Reduktion der Beitragserhebung der angeschlossenen Kirchgemeinden</p>

	<p>und andererseits zur Finanzierung der Deckungslücke der nicht finanzierten Rentner. Bei beiden Beiträgen handelt es sich um einmalige Beiträge.</p> <p>A Antrag gemäss Finanzhaushaltsverordnung: Die Synodalversammlung stimmt der Mittelverwendung für Verwaltungskosten Fr. 135'000, Vorentlastungen an Kirchgemeinden Fr. 200'000, einmalige Beiträge an Kirchgemeinden Fr. 600'000, Beiträge an Arbeitsstellen Fr. 1'235'000, Beiträge an diverse Institutionen Fr. 1'180'000, gemäss Antrag des Synodalrates und der Finanzkommission zu und bewilligt die vorerwähnten Globalkredite.</p> <p>B Der Antrag wird einstimmig angenommen.</p> <p>10. Verschiedenes Der Präsident, Hansjörg Brunner, informiert noch zu verschiedenen Themen:</p> <p>Bundesgerichtsentscheid betreffend Kirchengaustritte. Der letzte Bundesgerichtsentscheid ist selbst unter Fachleuten sehr umstritten. Die Kantonsverfassung, welche keine partiellen Kirchengaustritte vorsieht, steht weiterhin über dem Bundesgerichtsentscheid von 2007. Der Entscheid ändert nichts an der bisherigen Praxis im Kanton Solothurn.</p> <p>Medienkonferenz vom 23.10.2008. Anlässlich der Medienkonferenz wurde die neu geschaffene Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit mit der Leiterin Frau Bötschi vorgestellt, und es wurde über den Verein Caritas informiert.</p> <p>Grussbotschaften Dankes- und Grussworte an die Synodalversammlung richten der Präs. KG Härkingen, Herr Eduard Jäggi, Pfarrer Klausheinrich Neuhoff, Christkath. Pfarreiverband.</p> <p>Daten Synodalversammlungen 2009</p> <ul style="list-style-type: none"> - 28.März 2009 in Solothurn - 4.Nov. 2009 in Biberist
--	--

Hansjörg Brunner dankt den Anwesenden für das konstruktive Versammlungsklima. Der Dank geht auch an den ganzen Synodalrat und die Verwaltung.

Gerlafingen, im November 2008

Präsident

Verwaltung

Hansjörg Brunner

Rosette Kaufmann